

Stadt informiert über Integration von Geflüchteten

Am gestrigen Abend hat die Verwaltung der Stadt Königswinter in der gut besuchten Longenburgschule in Niederdollendorf zusammen mit KollegInnen der Bundesagentur für Arbeit, der Polizei, sowie des kommunalem Integrationszentrums Rhein-Sieg-Kreis über den Stand der Integration von Geflüchteten informiert. Nach einer Einleitung durch Bürgermeister Peter Wirtz gab die zuständige Dezernentin Heike Jüngling einen Überblick die aktuelle Lage und einen Ausblick auf die kommenden Monate. Die VHS Siebengebirge informierte über die bestehenden Angebote. Besonders hervorzuheben sind dabei, neben den mannigfaltigen Möglichkeiten zum Erwerb der deutschen Sprache, Beratungsangebote zur beruflichen Entwicklung und die Fachberatung zur beruflichen Anerkennung. Das kommunale Integrationszentrum Rhein-Sieg-Kreis stellte nicht nur seine Angebote, vor allem zur Unterstützung des Ehrenamtes vor, sondern nannte auch die Ziele der Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen. Die Schwerpunkte liegen dabei in der Überbrückung der Wartezeit bis zur Entscheidung über die Anerkennung durch sinnvolle und gemeinwohlorientierte Beschäftigung, das Erfassen und Erkennen von Potentialen, die Grundregeln des gesellschaftlichen Lebens und der Erwerb von Sprachkenntnissen. Zwischenzeitlich konnte sich in

PRESSEMITTEILUNG

Königswinter ein Netzwerk zur Integration von Geflüchteten unter Einbindung vieler hauptberuflicher und ehrenamtlicher Akteure etablieren, welches inzwischen weit über die Stadtgrenze hinaus als „Best Practice“ auf diesem Gebiet bekannt ist. Weitere Informationen können Interessierte bei Sabine Bembenek, Koordinatorin ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, Geschäftsbereich Soziales und Generationen unter 02244-889355 erhalten.

Königswinter, 28. März 2017